

Wellness fängt an den Füßen an Keramik-Klimaboden Schlüter-BEKOTEC-THERM

Dienstleistungen für Architekten und Planer

Produktliniendarstellung
im HeinzeBauOffice

Artikelbeschreibungen
im HeinzeBauOffice

Artikelbilder
im HeinzeBauOffice

Planungsordner

Eigene CD-ROM

Bemusterung

Fachberatung vor Ort

Projektbetreuung

Kontakt

Schlüter-Systems KG
Schmölestr. 7
58640 Iserlohn
Tel. 02371 971-0
Fax 02371 971-111
www.schlueter.de
E-Mail: info@schlueter.de

Ein altes funktionelles Bad in eine Wohlfühloase umwandeln – dieser Wunsch wird von immer mehr Altbau-Eigentümern geäußert. Zum kompletten Komfort eines privaten Wellness-Bads darf insbesondere eines nicht fehlen: Eine Fußbodenheizung. Doch bei der konkreten Planung erweisen sich viele Sanierungsobjekte in diesem Punkt oft als echte Problemfälle. Entweder lässt eine zu niedrige Raumhöhen oder fehlende Statik – zum Beispiel bei Holzbohlendecken – den Einbau eines konventionellen Heizestrichs nicht zu.

Eine elegante Lösung in solchen Fällen bietet die Schlüter-Systems KG, Iserlohn, mit seinem beheizbaren Belagsaufbau Schlüter-BEKOTEC-THERM. Im Vergleich zu herkömmlichen Fußbodenheizungen benötigt dieser Keramik-Klimaboden gut 40 % weniger Aufbauhöhe. Die Konstruktion ist zudem wesentlich leichter, da die Mindeststärke der Estrichschicht über den Rohren lediglich 10 mm statt den konventionellen 45 mm beträgt, wodurch circa 50 % Estrichmasse eingespart werden kann. Die dünnere Estrichschicht führt letztlich auch zu einer dauerhaften Ersparnis von 20 % bei den Heizkosten.

Bei einer Badsanierung im sauerländischen Hemer konnte das System seine Vorzüge voll zur Geltung bringen. Der Altbau aus den 1960er Jahren ließ durch seine niedrige Raumhöhe nur einen Bodenaufbau von maximal 90 mm zu, ein konventioneller schwimmender Heizestrich inklusive des gewünschten Belags benötigt aber mehr als 130 mm. Der Einbau des dünn-schichtigen Keramik-Klimabodens Schlüter-BEKOTEC-THERM war die einzige Alternative.

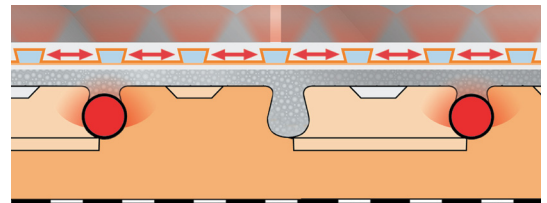
Die Polystyrol-Estrichnoppenplatten, die zugleich eine Wärmedämmung bieten, konnten vor Ort mit einem einfachen Teppichmesser problemlos an die anspruchsvolle Gestaltung des Badezimmers mit bodengleicher Schneckenendusche und halbrunder Wanne angepasst werden. Um Schallbrücken zur Wand zu vermeiden, werden im Übergangsbereich Randsteifen aus Polyethylenschaum (BEKOTEC-BRS) verlegt.

Eine doppelte Funktion erbringen die Noppen: Zum einen bewirken sie einen modularen Estrich, in dem Zwängspannungen zwischen den Noppen abgebaut werden. Auch der Rissbildung wird durch diese physikalische Zerlegung der Kräfte entgegen gewirkt, so dass auf Dehnungsfugen im Estrich verzichtet werden kann. Zum anderen dienen sie zur Verankerung der Heizrohre, die einfach zwischen ihnen eingeklemmt werden.



Die Entkopplungsmatte Schlüter®-DITRA entkoppelt einerseits den verlegten Marmorbelag vom Estrich und sorgt andererseits über offene Luftkanäle für eine gleichmäßige Wärmeverteilung.

Nach dem Verlegen der Heizrohre erfolgte durch den Einbau eines Unterputz-Verteilerschranks der Anschluss an die vorhandene Heizungsanlage. Da die „normalen“ Heizkörper mit einer Vorlauftemperatur bis zu 65 °C betrieben werden, wurde eine Vorlauftemperatur-Regelstation eingebaut. Über diese wird das geschlossenen Fußbodenheizsystem auf eine Vorlauftemperatur von etwa 30 °C reguliert, und damit an der Belagsoberfläche eine angenehme Wärme erreicht. Abschließend unterzog der Heizungsmonteur das System noch einer Druckprüfung und einem Probeheizen, so dass die Installation nach gerade einmal drei Stunden abgeschlossen war und mit Estrichverlegung begonnen werden konnte. Auf die Platten wurde nun ein abdeckender Zementestrich eingebracht, der über den Noppen eine Schichtdicke von gerade einmal 8-10 mm aufweist. Insgesamt beträgt die Aufbauhöhe des kompletten Systems bis zur Estrichoberkante somit lediglich 52 mm. Unmittelbar nach Begehbarekeit des Estrichs wurde die Entkopplungsmatte Schlüter-DITRA verlegt. Sie entkoppelt einerseits den hier zu verlegenden Marmorbelag vom Estrich, andererseits sorgen die durch die DITRA-Matte geschaffenen offenen Luftkanäle zwischen Estrich und Fliesenbelag für eine gleichmäßige Wärmeverteilung. Auf den gesamten Konstruktionsaufbau gibt Schlüter-Systems eine objektbezogene 5-Jahres-Gewährleistung. Dem Fliesenlegermeister blieb somit noch genügend Raum, um auf der Entkopplungsmatte einen hochwertigen Natursteinbelag aus 30mm-dickem Marmor zu verlegen. Damit blieb die komplette beheizbare Fußbodenkonstruktion trotzdem noch unter der im Objekt maximal vorhandenen Aufbauhöhe von 90 mm.



Diese Systemzeichnung verdeutlicht die Funktionsweise der Keramik-Klimabodens Schlüter®-BEKOTEC-THERM.



Durch den Einbau des platzsparenden Keramik-Klimabodens Schlüter®-BEKOTEC-THERM konnte das alte funktionelle Badezimmer in ein echte Wohlfühloase umgestaltet werden.